

liegen und erreichen bald das liebliche Eltville. Große Plakattafeln und Hausreklamen verkünden, daß wir den weltberühmten Weinort des Rheingaus vor uns haben. Matheus Müller — Schloß Vaux — auf halber Höhe der Wein- und Wallfahrtsort Kiedrich — unweit davon die berühmte Weinberglage Marcobrunn — oben Schloß Reinhartshausen mit dem größten Weingut des Rheingaus.

Die Rebhöhen treten enger heran und beginnen das Rheintal einzuschnüren. Dicht drängen sich die Weinorte, viele mit berühmten Namen und alle in malerischer Gruppierung, am Ufer und in den Höhenlagen aneinander. Erst Rauental, dann Erbach, uralt, schon um 980 Weinort von Ruf, Kloster Eberbach mit herrlichem Klostergarten und Wildschweingehege, am Fuße des Steinbergs Hattenheim mit großen Kellereien und einem Riesenfaß, weiter Oestrich, durch Rieslinge berühmt, Mittelheim mit der uralten Egidienkirche, darauf Winkel mit dem ältesten Wohnhaus Deutschlands. Dahinter Hallgarten und Dorf Johannisberg. Die wundervolle Lehne des Johannisbergs mit der Georgenklause, Resten einer alten Benediktinerinnenabtei, entzückenden Villen und edelsten Weinen, die überall in

„Hecken“ verschenkt werden. Stromabwärts Geisenheim mit einer Lehranstalt für Wein- und Obstbau, zauberhaft gelegen, Schloß Montrepos und einer sechshundertjährigen Linde.

Während die bergige und waldige Romantik des rechten Ufers unsere Blicke gefesselt hat, haben wir zur Linken die Hader-Aue mit ihrem Nadelholzwald, die ebene Schönheit von Heidesheim mit den Ausläufern der Haardt in der Ferne, die drei Inseln mit dem Sporkenheimer Hof dahinter, die Burg Windeck inmitten von Gemüseplantagen, Ober- und Ingelheim mit den Resten der alten Kaiserpfalz aus Karls des Großen Zeit und einem Rotwein, der zu den Hochgenüssen aller Weinkenner gehört, kaum bemerkt. Auch Gaulsheim, die Rochuskapelle, wo der Scharlachberger wächst, und Burg Klopp sind unsern Blicken fast entgangen. Erst Bingen, der Hauptstapelplatz des rheinischen Weinhandels, als sauberes, anmutiges Städtchen unweit der Nahemündung ausgebreitet, läßt uns einige Zeit zu betrachtendem Verweilen.

Könnten wir dem Lauf der Nahe flußaufwärts folgen, wir hätten eine himmlische Wanderung zu erwarten. Denn das Nahetal zählt zu den schönsten Nebentälern des Rheins. Hier ist



FÜHRENDE HÄUSER AM RHEINUFER

KÖNIGSWINTER DIE KRONE AM RHEIN

HAUS GERMANIA Fließendes Wasser, Zentralheizung, Garage.

BERLINER HOF „DAS RHEINHOTEL“ bei allen Vorzügen auß. preisw.

EUROPÄISCHER HOF in der Rheinallee. Zivile Preise.

DÜSSELDORFER HOF Altbekanntes Familienhotel. Direkt a. Rhein.

ITTENBACH (Siebengeb.)
HOT. PENS. THOMASHOF
40 Betten, Pension 4.50 RM.
Telephon Königswinter 248.

RÖMLINGHOVEN (RHEIN)
MÜHLENHOF
Strandb. Hochw., Pens. 4.—RM.
T. Königswinter 214. Prospekte

OBERKASSEL b. Königswinter
PENSION REITER
Zi. m. fl. W. Gr. Gart. Liegewiese.
Strandb. u. Hochw. Pens. ab 3.50.

MEHLEM
der einzige Ort gegenüber
dem Siebengebirge (Drachenf.)

Böhms Hotel Drachentels
Am Rheinufer. Moderner
Komfort. Garagen. Logis ab
RM. 2.50, Pension ab RM. 5.75.

Rheinterrass.-Hotel Demmer
Dir. am Rhein, mit all. Komf. der
Neuz. Pens. ab 5.50, Logis ab 2.50.
Garagen. Telef. 3745 Godesberg.

Auskunft erteilt das Reisebüro des Verlages, Leipzig C 1, Johannisgasse 8